

# MEHR GEHT NICHT

Ein klimawissenschaftliches Vermächtnis



schweigen

schreiben

sprechen

**Zur Entstehung dieses Buches:** Die Entwicklung der Naturwissenschaften hatte einstmals die abendländische Aufklärung beflügelt. Ihre Domestizierung über fremdgeförderte Gefälligkeitsstudien und eine zunehmende Ideologisierung bis hin zu hysterischen Erweckungsbewegungen mag daher erneut ein dunkles Zeitalter einleiten, nämlich den obsessiven Dekarbonisierungswahn bis zum Jahre 2100.

In den 1970-er Jahren waren dem Autor die gesicherten Grundlagen der Paläoklimatologie vermittelt worden. Den frühen Klimaalarm der 1980-er Jahre hielt er folglich für eine nicht ganz uneigennützig mediale Fokussierung auf die Extrema im Spektrum ehrlicher wissenschaftlicher Erkenntnisse. In den 1990-er Jahren vermisste er einen Brückenschlag zwischen der aktuellen Klimaforschung und der gesicherten Paläoklimatologie, und in den 2000-er Jahren tauchten schließlich erhebliche Widersprüche zwischen beiden auf. In den 2010-er Jahren hatte der Autor dann die Zeit, sich ernsthaft mit den wissenschaftlichen Grundlagen der gegenwärtigen Klimahysterie auseinanderzusetzen. Er hatte diese Grundlagen zunächst auf ihre inhaltliche Konsistenz hin überprüft und schließlich anhand gesicherter wissenschaftlicher Gesetzmäßigkeiten widerlegt.

Die hier zusammengefassten Widerlegungen der klimaalarmistischen Kernthesen fanden trotz diverser Veröffentlichungen keinerlei Eingang in die öffentliche Klimadiskussion. Reden und schreiben, mehr geht nun einmal nicht, und das Schweigen ist dabei auch nicht zu kurz gekommen. Denn im Verlauf seines gesellschaftspolitischen Engagements konnte der Autor

einen gewissen Schwund an zwischenmenschlichen Kontakten feststellen; die durch seine öffentlichen Beiträge ausgelösten ad-hominem-Würdigungen durch MINT-ferne Glaubensbrüder\*Innen hält er ebenfalls für verzichtbar.

Leider hatte der Autor für die in diesem Buch präsentierten Arbeiten keinerlei Sponsoring erhalten - einen 400ppm-Anteil an den Fördermitteln für Klimahysterie hielt er aber durchaus für angemessen...

## **Echte Wissenschaft ist ganz allein der Wahrheit verpflichtet**

Vereinfacht bringt es ein aktuelles Zitat auf den Punkt:  
*„Dazu gehört, dass wir Lügen nicht Wahrheiten nennen und Wahrheiten nicht Lügen!“*

*(Bundeskanzlerin Dr. Dr. h.c. Angela Merkel am 30.05.2019  
@ Harvard)*

*schweigen*

*schreiben*

*sprechen*

**Danksagung:** Ich bedanke mich ganz herzlich und in tiefem Respekt bei der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft für die gradlinige wissenschaftliche Haltung, mit der die DGG-Redaktion meine Arbeiten veröffentlicht und zur Diskussion gestellt hatte.

Hamburg am 1. Juni 2019 - Uli Weber

# Inhalt



Auflösung im ersten Kapitel

Die Anfänge der Klimareligion

Der falsche 97%-Konsens in der Wissenschaft

Ein globales CO<sub>2</sub>-Budget wäre fortlaufend erneuerbar

CO<sub>2</sub> ist nicht der natürliche globale Klimaantrieb

Ein natürlicher Albedo-Antrieb erklärt die globale Klimagenese

Es gibt keinen „natürlichen atmosphärischen Treibhauseffekt“

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel

## Die Anfänge der Klimareligion

Spätestens Ende der 1980-er/Anfang der 1990-er Jahre hatte die gegenwärtige Hysterie um eine menschengemachte Klimakatastrophe an ganz unterschiedlichen Stellen ihren Anfang genommen und sich dann sehr schnell zu einer globalen politischen Agenda entwickelt:

**IPCC 1988**, Zitat aus Wikipedia (Stand 5-2019):

*„Der Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC, Zwischenstaatlicher Ausschuss für Klimaänderungen), im Deutschen oft als „Weltklimarat“ bezeichnet, wurde im November 1988 vom Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) und der Weltorganisation für Meteorologie (WMO) als zwischenstaatliche Institution ins Leben gerufen, um für politische Entscheidungsträger den Stand der wissenschaftlichen Forschung zum Klimawandel zusammenzufassen mit dem Ziel, Grundlagen für wissenschaftsbasierte Entscheidungen zu bieten, ohne dabei Handlungsempfehlungen zu geben.“*

**Deutscher Bundestag 1989**, Zitat aus der Drucksache 11/4133 vom 08.03.89 mit Hervorhebungen:

*„Der Ozonabbau in der Stratosphäre und der Treibhauseffekt werden zu einer immer größeren Herausforderung für die Menschheit. **Die Bedrohung der Erdatmosphäre gefährdet das Leben auf der Erde, wenn der gegenwärtigen Entwicklung nicht frühzeitig und umfassend Einhalt geboten wird.***



*Ursache für die Gefährdung sind durch menschliche Aktivitäten freigesetzte Spurengase.“*

*(Erste Beschlußempfehlung und Bericht des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit zu dem Ersten Zwischenbericht der Enquete-Kommission „**Vorsorge zum Schutz der Erdatmosphäre**“ gemäß Beschluß des Deutschen Bundestages vom **16. Oktober und 27. November 1987** - Drucksachen 11/533, 11/787, 11/971, 11/1351, 11/3246)*

**Club of Rome 1991:** In dem Buch „The First Global Revolution“ (1991) von Alexander King und Bertrand Schneider für den Club of Rome heißt es auf Seite →, Zitat mit Hervorhebungen:

*„**The need for enemies seems to be a common historical factor.** Some states have striven to overcome domestic failure and internal contradictions by blaming external enemies. The ploy of finding a scapegoat is as old as mankind itself - when things become too difficult at home, divert attention to adventure abroad. **Bring the divided nation together to face an outside enemy, either a real one, or else one invented for the purpose.**“*

Und weiter heißt es dort auf Seite →, Zitat mit Hervorhebungen:

*„**In searching for a common enemy against whom we can unite, we came up with the idea that pollution, the thread of global warming, water shortages famine and the like, would fit the bill.** In their totality and their interactions these phenomena do constitute a common thread which must be confronted by everyone together. But in designating these dangers as*